



**ÖSTERREICHER WOLLEN  
SCHULNOTEN UND  
SITZENBLEIBEN NICHT  
ABSCHAFFEN**

02/04

# ÖSTERREICHER WOLLEN SCHULNOTEN UND SITZENBLEIBEN NICHT ABSCHAFFEN

**Die Österreicher sprechen sich mit klarer Mehrheit für das Beibehalten der Schulnoten aus, für die Grundstufe ebenso wie für Hauptschulen und Gymnasien. Dieses Meinungsbild ist seit zehn Jahren unverändert. Bestehen bleiben soll auch das „Sitzenbleiben“ mit mehreren Fünfern, unabhängig vom Schultyp. Frage an Pädagogen: Spiegelt diese Einstellung ein Festhalten an Gewohnheiten wider? Ist die Haltung Ausdruck unserer Leistungsgesellschaft? Hat man der Bevölkerung nicht ausreichend Argumente geliefert, warum Änderungen sinnvoll sind? Oder hat die Bevölkerung einfach ein „G’spür“ dafür, dass Verbalbeurteilungen und ein Aufsteigen mit Fünfern keine echten Alternativen zum status quo sind?**

Die Diskussion um die Abschaffung der Schulnoten zugunsten einer verbalen Leistungsbeschreibung ist ein (schwelender?) pädagogischer Dauerbrenner. Periodisch wird diese Debatte von Politikern auch medial ins Spiel gebracht. Vor diesem Hintergrund hat SPECTRA eine Studie wiederholt, die vom Institut vor ca. 10 Jahren durchgeführt wurde. Ziel war es, erneut der Frage nachzugehen, ob sich die Einstellung der Bevölkerung zu diesem Thema verändert hat.

1993 war die Grundsituation die, dass sich eine klare Mehrheit der Österreicher (in etwa zwei Drittel) für die Beibehaltung des 5stufigen Notensystems aussprach, sowohl für die Volksschulen als auch für Hauptschulen und Gymnasien.

Knapp zehn Jahre sind vergangen und die aktuelle SPECTRA-Studie fördert ein unverändertes Meinungsbild zutage. Eine eindeutige Mehrheit der Bevölkerung plädiert nach wie vor für das Festhalten an den tradierten Schulnoten. Konkret sprechen sich 73% der Österreicher dafür aus, das klassische Notensystem in unseren Volksschulen beizubehalten. Im Fall der Hauptschulen und Gymnasien steigt das „Pro-Noten-Votum“ sogar auf 87% an.

Die Anhängerschaft der Verbalbeurteilung ist dagegen sehr klein. Nur ein Fünftel der Bevölkerung (22%) tritt dafür ein, die schriftliche Beurteilung in Volksschu-

len einzuführen. Für die Implementierung dieser Idee in Hauptschulen und Gymnasien sind überhaupt nur 8%.

Viele Pädagogen, die gerne Bewegung gesehen hätten, mögen verwundert sein, dass sich die Meinungsfronten zum Thema „Schulnoten versus verbale Beurteilung“ innerhalb der letzten zehn Jahre unverändert darstellen. Für PR-Strategen ist dieser Umstand dagegen mehr als verständlich. Für die Bevölkerung ist nicht einsichtig, wo der Nutzen im Abtausch zwischen Schulnoten und Verbalbeurteilung besteht. Und Argumente hat man nicht oder bestenfalls nur gelegentlich geliefert.

## Thema „Sitzenbleiben“

Ebenso tradiert ist das Meinungsbild der Bevölkerung, wenn es um das Thema „Sitzenbleiben“ geht. Bei der Frage, ob Schüler, die mehrere Fünfer haben, die Klasse wie bisher wiederholen sollten oder ob es kein Sitzenbleiben mehr geben sollte, zeichnet sich ein klares Votum ab. 72% der Österreicher vertreten den Standpunkt, dass Volksschüler mit mehreren Fünfern die Klasse, wie üblich, wiederholen sollten. Für Hauptschulen und Gymnasien ist die Position noch eindeutiger. In diesem Fall pochen 87% der Bevölkerung auf ein Wiederholen der Klasse.

Dieser eindeutige Standpunkt hat zweifel-

los auch seine Wurzeln in unserer Leistungsgesellschaft. Der humanistische Gedanke, der Teil unseres Erziehungs-ideales ist oder sein sollte, kommt vermehrt unter Druck. In den Köpfen der Österreicher geht es in den Schulen vermutlich sehr stark um die Ausbildung von

Fähigkeiten. Man muss sich im späteren Wettbewerb gut durchsetzen. In einer Ellbogengesellschaft ist Leistung sehr gefragt. Mehrere Fünfer im Zeugnis eines Schülers passen einfach nicht in dieses Bild.

#### **Erhebungscharakteristik**

**Stichprobe:** *n= 500 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre*

**Methodik:** *Telefonische Interviews*

**Umfrage:** *M-2575*

**Feldzeit:** *März 2004*

*Die maximale Fehlerspanne bei 500 Befragten beträgt +/- 4,48%*

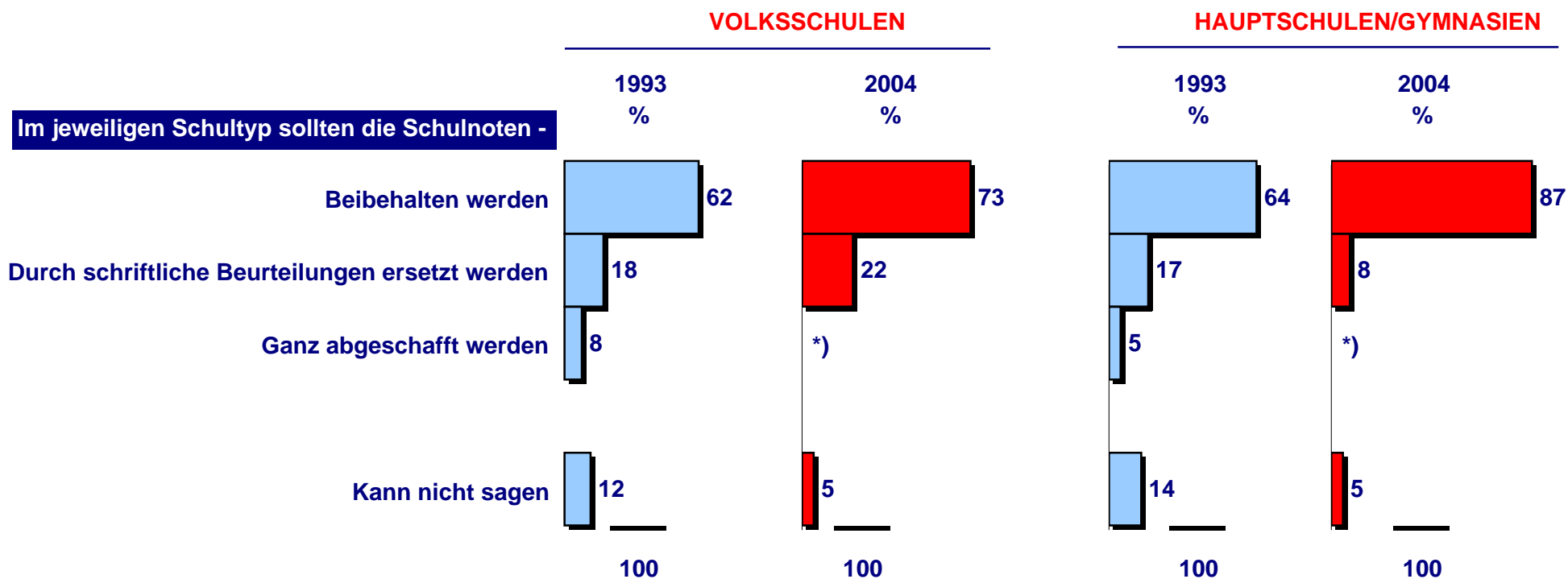
# Schulnoten versus schriftliche Beurteilungen (Trend)

FRAGE:

Wenn Sie jetzt an die Volksschulen denken, sollte man in den Volksschulen die Schulnoten wie bisher beibehalten oder sollte man die Schulnoten durch schriftliche Beurteilungen ersetzen? Was halten Sie für vernünftiger?

FRAGE:

Bitte denken Sie jetzt an Hauptschulen und Gymnasien: Sollte man in den Hauptschulen und Gymnasien die Schulnoten wie bisher beibehalten oder sollte man die Schulnoten durch schriftliche Beurteilungen ersetzen? Was halten Sie für vernünftiger?

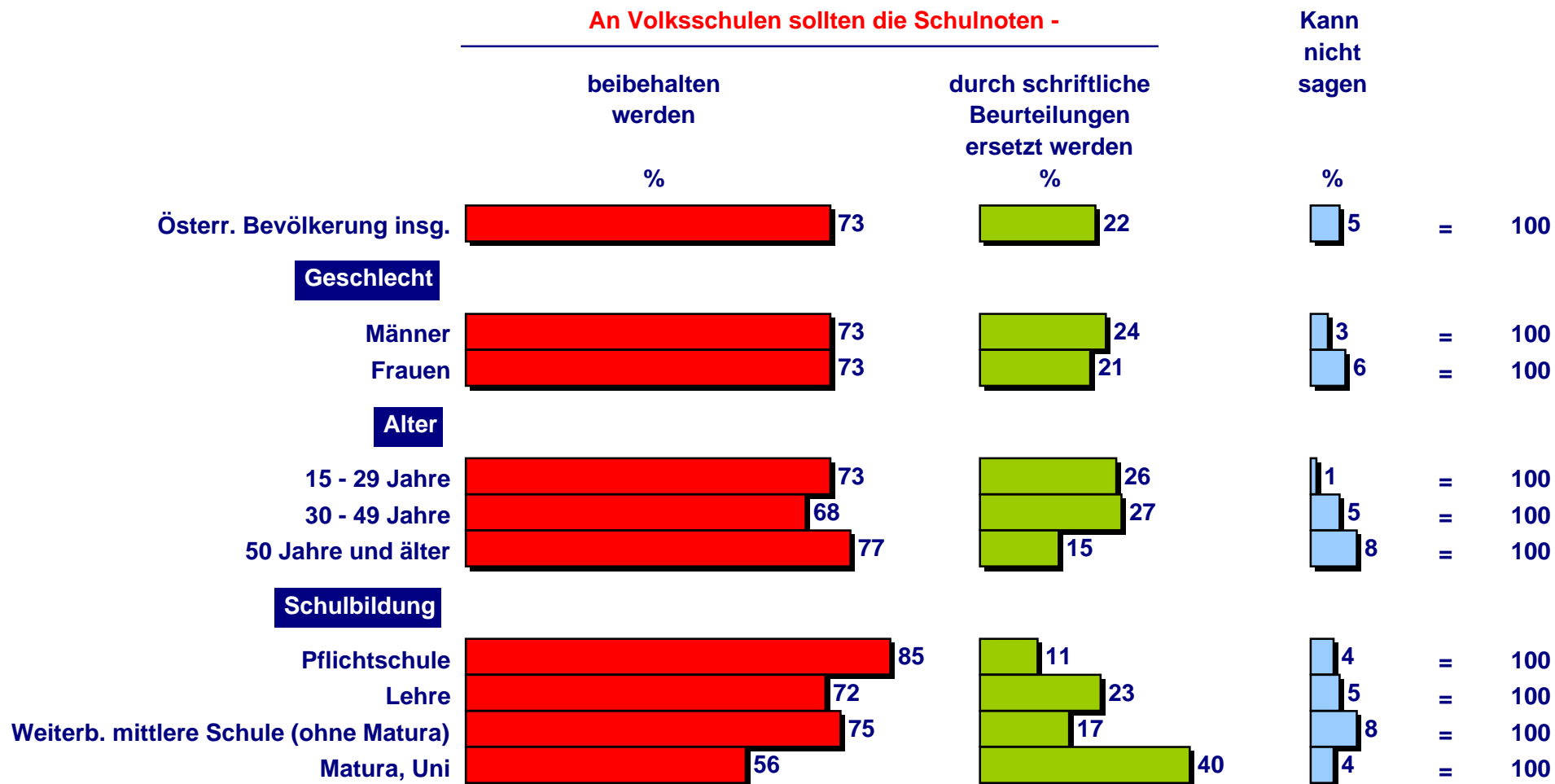


\*) Aufgrund der geänderten Abfrage nicht erhoben

# Volksschule: Schulnoten "ja oder nein" (soziodemografischer Aufriss)

## FRAGE:

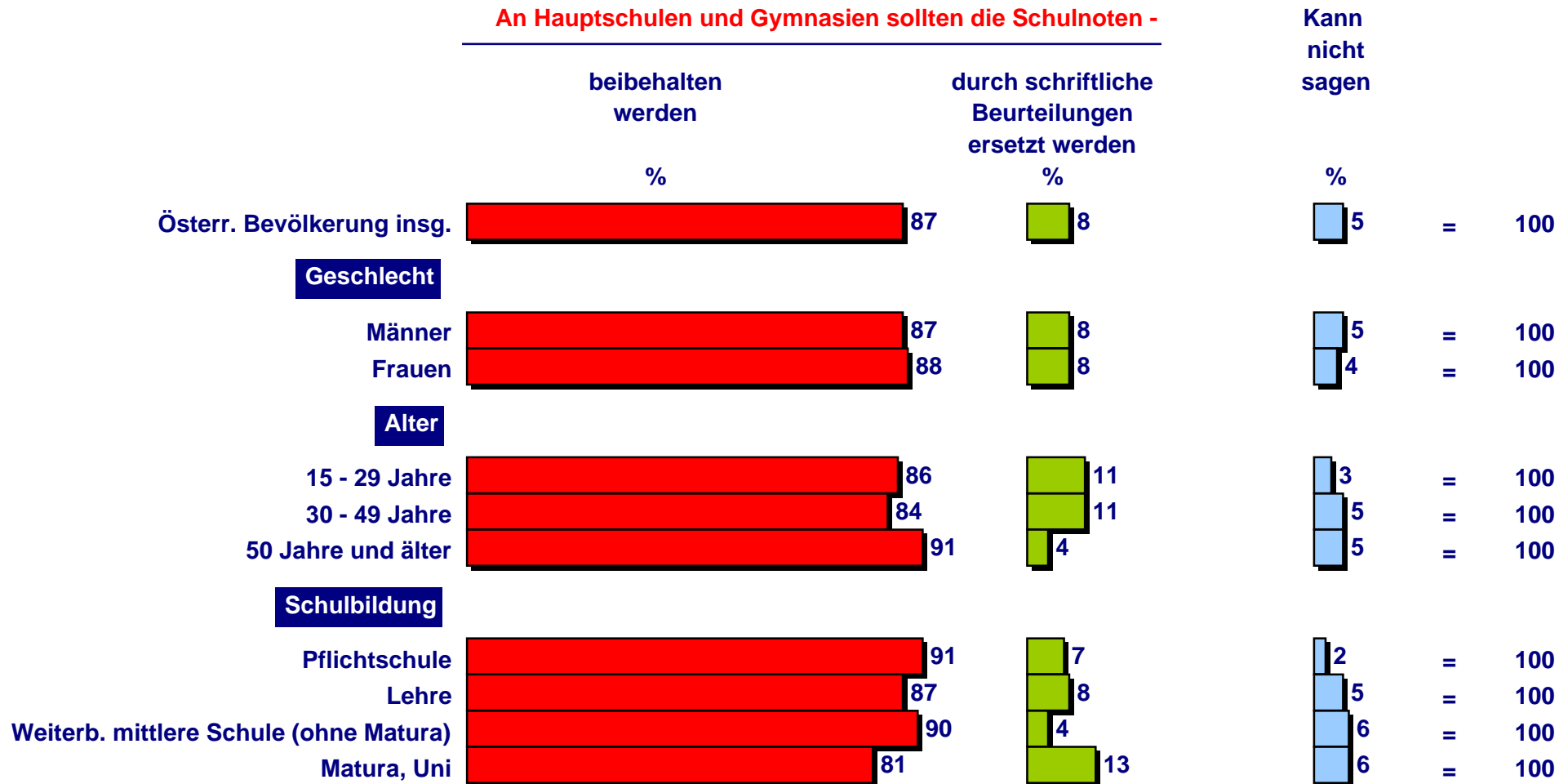
Wenn Sie jetzt an die Volksschulen denken, sollte man in den Volksschulen die Schulnoten wie bisher beibehalten oder sollte man die Schulnoten durch schriftliche Beurteilungen ersetzen? Was halten Sie für vernünftiger?



# Hauptschulen und Gymnasien: Schulnoten "ja oder nein" (soziodemografischer Aufriss)

**FRAGE:**

Bitte denken Sie jetzt an Hauptschulen und Gymnasien: Sollte man in den Hauptschulen und Gymnasien die Schulnoten wie bisher beibehalten oder sollte man die Schulnoten durch schriftliche Beurteilungen ersetzen? Was halten Sie für vernünftiger?



# "Sitzenbleiben" mit mehreren Fünfern: Ja oder nein? (soziodemografischer Aufriss)

FRAGE:

Sollten Schüler, die in der Volksschule mehrere Fünfer haben, die Klasse wie bisher wiederholen müssen oder sollte es in der Volksschule kein Sitzenbleiben mehr geben?

FRAGE:

Und wenn Sie jetzt an die Hauptschulen und Gymnasien denken: Sollten Schüler, die in den Hauptschulen oder in den Gymnasien mehrere Fünfer haben, die Klasse wie bisher wiederholen müssen oder sollte es in Hauptschulen und Gymnasien kein Sitzenbleiben mehr geben?

